

„Good Bye Winter“ in Südafrika

Endlich ist der lange und ziemlich ungewöhnlich kalte Winter im südlichen Zipfel des afrikanischen Kontinents so langsam vorbei und warme Frühlingsluft zieht durchs Land. Es gibt viele schöne und gute Nachrichten aber leider auch ein paar sehr traurige....

Fußballsachen:

Das Musiker Duo Qadasi und Maqhinga waren mal wieder in Deutschland auf Tour und bereits zum dritten Mal habe ich sie in Witzhenhausen beim Konzert



besucht und konnte auch in diesem Jahr **Maqhinga** wieder Fußballsachen für seinen örtlichen Verein mitgeben, die ich dankeswerterweise vom

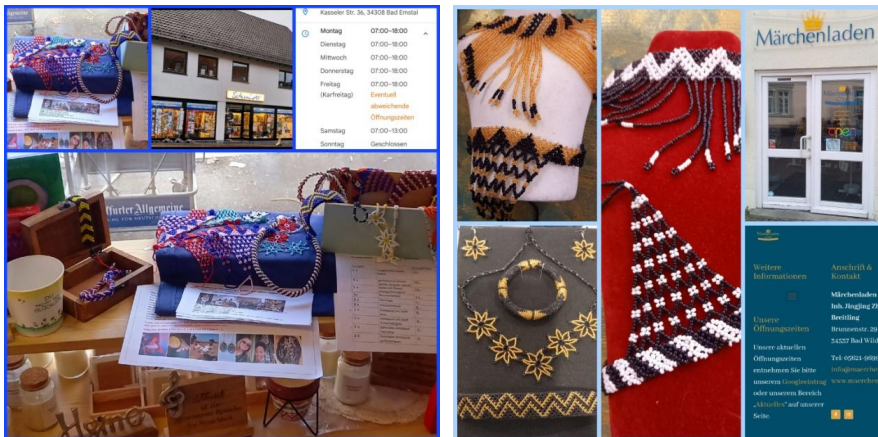


JSG Bad Emstaler /Niederstein (Danke an AnnaLena !) bekommen konnte. Die Sachen sind vor Ort an den City Spurs Club von eSangoyane in der Provinz Kwa Zulu Natal (11000 km entfernt) verteilt worden und es gab schon die ersten Fotos und Videos !



Da ich gerade Anna Lena erwähnt habe: ja, es gibt nach wie vor den **Perlenschmuck** von Mbali sowohl in Bad Emstal im Geschäft von Papierwaren Schmidt , als auch in Bad

Wildungen im Märchenladen. Es wäre toll, die junge Frau mit Kind auf diese Weise zu unterstützen.....



Die 3 **Frauen vom Schneiderei Start Up in Johannesburg** haben Jobs und arbeiten zur Zeit, um noch mehr Geld anzusparen für ihr Start Up. Der Container ist noch nicht da, es wurde noch nicht der passende gefunden, wo Preis-Größe etc passen. Die 2nd Hand Sachen, die im Frühjahr besorgt wurden, sind inzwischen verkauft! Gut Ding hat Weile, besonders in Afrika und ich bin frohen Mutes, dass sich bald alles fügt. **Slie in Durban** hat inzwischen ihre neue Maschine bekommen und kann wieder nähen und verkaufen, sie kommt gut damit zurecht. Dank der immerwährenden **Hilfe von Mr Tumi** können diese Dinge immer umgesetzt werden.



Und wieder haben 2 weitere unserer Schützlinge **den Führerschein** bestanden ! **Nqobile Melody aus Durban** und **Sibah aus Empangeni** hatten beide Anfang August Prüfung !!!!



Nqobile Melody hat sich mit der Herstellung von **Eco friendly Waschmittel** etwas dazu verdient und eine Teil der Kosten dazu gesteuert !

Mr Tumi und ich versuchen gerade, den ersten **Eco- friendly Car Wash aufzubauen in Soweto**. Etwa 20km südwestlich von der Innenstadt Johannesburgs liegt Pimville, eines der vielen Gebiete in einem der größten Township Afrikas, in SoWeTo (South Western Township) mit ca 1,3 Mio Einwohnern, in dem z.B. auch Mandela und Desmond Tutu lebten.



Neo (36) hat einen kleinen mobilen Car Wash in Soweto mit Eimern, Bürsten und Schwämmen, alten Lumpen zum trocken reiben. Auch wenn viele alte Automodelle unterwegs sind, gibt es auch Gebiete in Soweto, in denen wohlhabendere Einheimische leben und ihr Auto vom sandigen Staub, den der afrikanische Wind durch die Gegend pustet, befreien wollen. Manchmal kommt man morgens aus dem Haus und das weiße Auto ist voller beige-rottem Sand. Dann wird dies natürlich sauber gemacht. Die Straßen sind auch oft keine geteerten Straßen sondern einfach nur sandige Schotterwege, die dann ebenso die Autos sehr verschmutzen. Nur die Hauptstraßen sind geteert oder gepflastert. Schade ums Wasser, denke ich mir immer, wenn ich das sehe! Wasser gibt es in den Townships kostenfrei aus den dort eingesetzten Wasserhähnen an jedem Block, **wenn das Wasser nicht abgestellt wurde**, was natürlich regelmäßig passiert, genau wie beim Strom! Der Umgang mit diesen Ressourcen ist oft gedankenlos in diesem Teil der Welt . Leider. Aber das kann man vielleicht ändern, step by step !



Kamo (24) und Kgomotso (27) sind zwei junge Frauen, die mit Neo zusammen arbeiten und außerdem noch einen kleinen Tuck Shop (Kiosk) haben, wo sie Drinks an die wartenden Autobesitzer verkaufen. Der "Kiosk" ist einfach eine Kiste mit Zeug drauf. An guten Tagen können sie 5 Autos am Tag schaffen, aber mit mehr und besserem Equipment könnten mehr Autos geputzt werden. **IDEE:** mit einem **Regenwassertank**, **könnte man Wasser sammeln** und dieses zum Waschen benutzen und nicht das wertvolle Trinkwasser benutzen. Das wäre beispielhaft und innovativ, außerdem könnten man zusätzlich „waterless car wash equipment“ (Green Machine) benutzen. Außerdem: **keine Chemiekeulen als Waschmittel**. Öko-Waschmittel wie **Eco-Clean** wird benutzt und da würde ich auch gerne investieren und das Verständnis dafür wecken. Außerdem gibt es **Natural Wax von der Carnauba Palme zum polieren**.



Und: das waterless Car Wash , eine Mischung, mit der man Staub und Dreck entfernen kann ohne Einsatz von Wasser. Das Ziel ist es 5 Leute zu beschäftigen! an 6-7 Tagen in der Woche, denn die Wochenenden sind am betriebsamsten. Mit dem richtigen Equipment kann natürlich besser und effektiver gearbeitet werden. Wenn sich der Car Wash etabliert, besonders da er in der Nähe einer Mall und einer Taxi Rank ist (das ist ein Sammelplatz für Minibusse, die das Haupt-öffentliche Verkehrsmittel in Afrika sind) , könnten irgendwann mehr Leute beschäftigt werden.

Die Farm von Gloria und Familie hat leider durch den Tod ihres Mannes und dessen Bruder in kürzester Zeit einen Rückschlag erlitten, aber, nun sind alle wieder dabei und das Spendengeld wurde in Pflanzen und Sämereien umgesetzt und „wächst“ ! Wir wünschen eine gute Ernte !



King Ginger, Mzwandlile, hätte eigentlich jetzt im August zu Besuch in Germany sein sollen, aber er hat kein Visum bekommen obwohl alle Papiere in Ordnung waren. Was für eine große Enttäuschung ! Das hatte natürlich nicht nur meine Planung komplett über den Haufen geworfen !

Für **Viva Sage Thabethe**, unseren talentiertesten Fotografen aus Johannesburg, der inzwischen schon einige Zeit in Belgien lebt, läuft die Zeit, denn, **2 Ausstellungen sind geplant** ! Stefan, selbst Fotograf und ein Förderer und Unterstützer von Viva aus Frankfurt und ich sind kürzlich kurzentschlossen nach Antwerpen gefahren, um Viva nicht nur zu besuchen, sondern zusammen die Konzepte auszuarbeiten. Jetzt ist bald alles geschafft und wir hoffen, dass es klappt für Viva, die beiden Ausstellungen , und dann vielleicht weitere, umzusetzen. Ich werde Euch auf dem laufenden halten !!

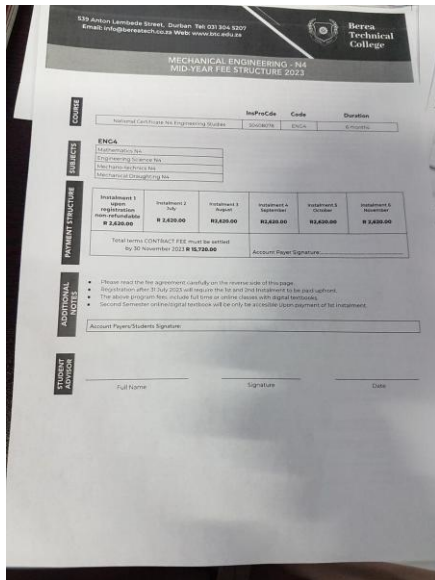


Max aus Durban, unser KFZ Mechaniker hatte leider doppelt Pech !!!!! Er bezahlte noch die Gebühren für die neuen Schulbücher (!) für das nächste Semester, ging am Montag dann zur Abholung der Bücher und nicht nur er fand verschlossene Türen des Springfield College vor. Nach Anrufen bei der gegebenen Nummer wurde nur mitgeteilt, die Betreiber seien **unauffindbar verschwunden !!!**. Max und die betroffenen Schüler und auch Lehrer !!! meldeten dies bei der Polizei, aber diese tut da nichts. Schulgebühren weg, Büchergeld weg, Zertifikate der vorangegangenen Kurse nicht da und auch für den einen oder anderen Lehrer: Job weg von heute auf morgen. Welcome to Africa !



Was tun ? Max war mehr als bestürzt, frustriert und verzweifelt. Es gibt zurzeit auch keine Spenden oder irgendein Budget bei uns auf dem Konto. Trotzdem, ich finde, **keine Zeit verlieren, weitermachen**. Mr Tumi und er recherchierten und fanden ein College, Berea Technical College, wo er weitermachen könnte, dort müsste er nur 2 Prüfungen

nachschreiben und einfach einsteigen, also nicht alles nochmal machen. Die Zeit lief und läuft, alles ist gerade noch am werden und ich warte auf Rückmeldung von Max, ob er sich noch registrieren konnte. Zudem hat er zur Zeit weder Telefon noch Laptop, Kommunikation läuft nur über ein Telefon von einem Freund oder Internet Cafe per Email. Schwierig ! Auf dem Foto seht ihr Max mit seinem 2nd Hand Telefon, das hatte ich ihm im April mitgebracht.... Tja, leider wurde es geklaut. Denn, letzte Woche wurde

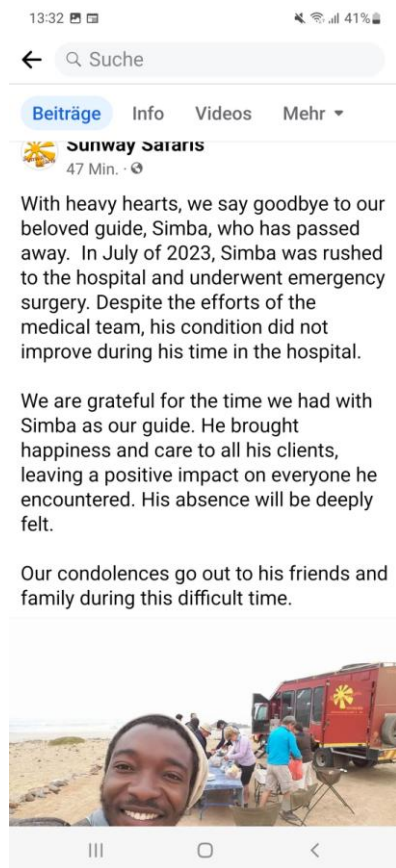


IMax dann auch noch **überfallen**. Hier sein Text: „ Hey Karin, eish I am not okay, yesterday we were in town with Peace (das ist der Freund)to look for the clutch kit, den later on our way to the taxi rank we got robbed. Peace was able to run coz one of the 10 guys locked me from behind on my neck, the other one locked my arms, then the rst started searching me. They took the bag with everything in it including my bank card, den they took my phone, shoes and the jacket and sweater I was wearnig. They were armed but they did not stab me, but I am still traumatized Karin, lyk I coildn't breathe till they finished, they used a stranglehold from behind, my neck is painful . I still cant believe what happened, they robbed me by the taxi rank in front of everyone but nobody helped.Even Peace couldnt do anything coz they all had knives and one was palced on my stomach so any sign of fight would have provoked more violence. They took literally everything without any distractions.“

Gott sei Dank wurde er nicht schwer verletzt, aber der Schock sitzt tief und ich werde immer unglaublich wütend, wenn solche Nachrichten bekomme, leider ist das ja nicht das erste mal und einige meiner Freunde dort haben Stichverletzungen von Überfällen. Nun hoffe ich, dass sich alles fügt, un der weiterlernen kann und sich den Traum einer eigenen Werkstatt bald erfüllen kann. Aber das ist leider noch ein weiter und finanziell schwieriger Weg....

Tja , und num noch eine **sehr traurige Nachricht**. Unser **Guide Simba**, der mit uns in 2019 zusammen mit Blessed zwei wunderbare schöne Touren gemacht hat in Zimbabwe und dann in Südafrika und Zwasiland, mit dem **das Kochbuch** entstand und dessen Freundin und inzwischen Ehefrau **Beke die Bäckerei aufgebat** hatte, Simba , der dann in 2022 die beiden durch die Pandemie verschobenen Touren von 2020 leider ziemlich chaotisch durchführte und ich echt im Nachhinein noch ziemlich Stress mit ihm hatte, dieser Simba ist am 08. Juli kollabiert, kam ins Krankenhaus, Aneurysma, Operation,

Koma, Intensivstation....., und ist leider am 16 August nachts verstorben. Schockieren und traurig, er hinterlässt seine Ehefrau mit einem 1 jährigen Sohn. Möge seine Seele in Frieden ruhen, unser Mitgefühl geht an seine Familie. Hier ein Nachruf der Reisefirma in Johannesburg, bei der er gearbeitet hatte .



Liebe Freunde, Ich wünsche einen guten Ausklang des Sommers hier in unseren Gefilden, ich bedanke mich für eure immerwährende Unterstützung, denn ich bin so oft am zweifeln, ob ich überhaupt weitermachen soll , es werden mir so viel Steine in den Weg gelegt, auch das Versenden von Geld nach Südafrika ist inzwischen nur sehr eingeschränkt möglich. Die permanenten Rückschläge, immer neue Schwierigkeiten, die Langsamkeit dort (das macht mich manchmal wahnsinnig!!!) lassen mich oft zweifeln. Ich werde das weiter beobachten und mal schauen, wie lange ich noch durchhalte. Vielen Dank fürs Lesen meiner News, demnächst mehr, habe natürlich nicht alles berichtet, aber es sind schon wieder 7 Seiten geworden.....

Herzlichst, Karin Kadem, August 2023 www.jaivakazi.com

